



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	5. Sitzung
Datum	Dienstag, den 13.09.2011
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordneter Bursukis,	SPD
Stadtverordneter Droß,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher, (i.V.f. Stv. Cloos)	CDU
Stadtverordneter Lang, (bis 19:20 Uhr)	CDU
Stadtverordnete Weiß, (i.V.f. Stv. Schneiderat)	CDU
Stadtverordnete Luitjens-Taylor, (i.V.f. Stve. Öztürk)	B90/Grüne
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Borchers,	B90/Grüne
--------------------	-----------

von der Verwaltung:

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Herr Bader, Tiefbauamt	ohne
Herr Heller, Tiefbauamt	ohne
Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne

Herr Ufer, Planungs- und Hochbauamt

ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau John

ferner waren anwesend:

Stv. Pohl, SPD-Fraktion
Stv. Kraft, Die Linke
StR Greis
Frau Bill, Seniorenrat

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu seiner ersten Sitzung als Fachdezernent hieß AV Dr. G r e i s Herrn StR Borchers herzlich willkommen, verbunden mit der Hoffnung, dass mit seiner Mithilfe die Ausschussmitglieder auch einen guten Informationsfluss erhalten werden. StR B o r c h e r s dankte und erklärte, dies sei auch sein Anliegen im Rahmen einer guten Zusammenarbeit.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

0264/11

**Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen in der Stadt Wetzlar
- Straßenbeitragssatzung -
I/27**

TOP 2

0257/11

**64. Änderung des Flächennutzungsplanes
Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim
- Abschließender Beschluss -
I/71**

TOP 3

0254/11

**Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“
Stadtteil Naunheim
- Satzungsbeschluss -
I/72**

TOP 4

0434/11

**Wegebefestigung im Dillfeld/Anbindung Röhrenlager
Aufhebung des Sperrvermerkes**

I/76

TOP 5

**Fortschreibung Luftreinhalteplan
- Sachstandsbericht -**

TOP 6

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.08.2011

TOP 7

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

0264/11

**Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenbeiträgen in der Stadt Wetzlar
- Straßenbeitragssatzung -**

AV Dr. **G r e i s** merkte an, bereits in der letzten Sitzung sei die Angelegenheit diskutiert worden. Dabei seien einige Fragen offen geblieben. Deswegen habe Stv. **Droß** um die Fertigstellung der nun vorliegenden synoptischen Aufstellung gebeten.

Es wurden folgende Anregungen und Hinweise gegeben bzw. Fragen gestellt, die bis zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20.09.2011 geklärt sein sollen:

§ 2 Abs. 5: Die in Klammer stehende Bezeichnung „(vgl. Abs. 1 Buchstabe 1)“ soll gestrichen werden.

§ 2 Abs. 1, Ziffer a): Stv. **P o h l** fragte an, ob zu den Kosten für den Grunderwerb auch die Erwerbsnebenkosten zählen.

§ 2 Abs. 1, Ziffer c): Stv. **P o h l** regte an, zur Klarstellung hier auch die kombinierten Rad- und Gehwege aufzuführen.

§ 2 Abs. 1, Ziffer c), vorletzter Spiegelstrich: Stv. **P o h l** bat um Erklärung, was genau mit „Parkflächen und Grünanlagen“ gemeint sei.

§ 10 Abs. 2, Ziffer b): Stv. **P o h l** bezog sich auf den Begriff „Stadtgrenze“ und fragte an, was in diesem Zusammenhang damit gemeint sei. Er vermute, es handele sich hier um die Grundstücksgrenze zu städtischem Gelände und nicht um die eigentliche Stadtgrenze.

§ 2 Abs. 5: Stv. Dr. I h m e l s nahm Bezug auf die Formulierung „Aufwendungen der Stadt“ und merkte an, dass ansonsten lediglich die Rede von „Aufwendungen“ sei. Er regte an, durchgängig einheitlich den Begriff „Aufwendungen“ zu verwenden.

Die Ausschusmitglieder verständigten sich darauf, über die Vorlage nicht abzustimmen; zur weiteren Beratung solle diese jedoch an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss weitergehen.

TOP 2

0257/11

64. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kleingartengebiet „Unter der Mühle“, Stadtteil Naunheim

- Abschließender Beschluss -

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

0254/11

Bebauungsplan Nr. 15.04 (KG) „Unter der Mühle“

Stadtteil Naunheim

- Satzungsbeschluss -

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

0434/11

Wegebefestigung im Dillfeld/Anbindung Röhrenlager

Aufhebung des Sperrvermerkes

Neben der Intention der Wegeführung selbst interessierte Stv. D r o ß insbesondere zu erfahren, weshalb die Planung vor der Bahnschranke in der Altenberger Straße keinen Wendepunkt vorsehe. Herr B a d e r erklärte, federführend in einer solchen Angelegenheit sei die Straßenverkehrsbehörde. Aus seiner Sicht sei eine Wendemöglichkeit dort jedoch nicht möglich.

Stv. P o h l fragte nach, was mit den Fahrzeugen geschehe, für die der Wendekreis vor der Bahnschranke in der Altenberger Straße zu gering bemessen und ob die neu anzulegende Straße Lkw-tauglich sei. Herr B a d e r bejahte die Lkw-Tauglichkeit und führte ferner aus, da vor dem Bahnübergang keine Wendemöglichkeit bestehe, aber der öffentliche Verkehr bis einschließlich Parkplatz Globus-Baumarkt gewährleistet werden müsse, sei die Anlage der Ableitungsstrecke zur B 277 vor dem Bahnübergang notwendig. Die Straße regle die Zufahrt zu den Parkflächen.

AV Dr. G r e i s erkundigte sich, wie Fahrzeuge, die falsch gefahren seien, weitergeführt würden. Dies erfolge, so Herr B a d e r, über den Parallelweg zur B 49 hin zur B 277. Ob man wegen der Einsparung nicht auf eine solche Abbiegemöglichkeit verzichten könne, wollte Stv. Dr. I h m e l s wissen. Dann wäre ein separater Anschluss des Open-Air-Geländes nicht möglich, antwortete Herr B a d e r.

Stv. P o h l interessierte zu erfahren, über welchen Zeitabschnitt sich die Kontrolle der Durchfahrtsberechtigung erstreckte und welcher Personalaufwand damit verbunden sei. Während des Hessentages erfolge die Kontrolle täglich 20 Stunden, und zwar von 09:00 Uhr bis 05:00 Uhr, erläuterte Herr B a d e r.

Stv. D r o ß fragte nach, ob der Betrag von 195.000 € reduziert werden könnte, wenn anstelle der Wendemöglichkeiten Richtung stadtauswärts linksseitig auf dem Bahngelände und rechtsseitig auf dem Globus-Gelände ein Wendehammer erstellt würde. Im Prinzip könnte die Erstellung eines Wendehammers zur Kostenreduzierung führen, aber dann sei die Erschließung des Parkplatzes und des Röhrenlagers nicht mehr gegeben, konstatierte Herr B a d e r.

Wie sähe die Kostensituation aus, wenn die Zu- und Abfahrt zum und vom Parkplatz ausschließlich in Richtung Bahnübergang Altenberger Straße erfolgen würde, wollte Stv. Dr. I h m e l s bis zur Sitzung des Bauausschusses geprüft haben. Wie bereits erwähnt, so Herr B a d e r, müsste diese andere Verkehrsführung dann zweistreifig ausgebaut werden. Schwierigkeiten erwachsen auch an der Einmündung zur Altenberger Straße, da dann hier mehrere Verkehrsströme (Ab- und Einbiegen) bewältigt werden müssen, was im Bereich des Bahnüberganges zu Verkehrssicherheitsproblemen führen würde. Eine finanzielle Einsparung durch diese Lösung ergebe sich nicht. Die günstigste Lösung sei das einstreifige Einbahnsystem. Wie gestalte sich die Funktion der hier in Rede stehenden Maßnahmen, wenn der Hessentag vorüber sei, interessierte Stv. D r o ß ergänzend zu erfahren. Herr B a d e r wies auf verschiedene Möglichkeiten hin, z. B. eine Radwegführung vom R 7 zum Oranje-Radweg.

Stv. W o l f bezog sich auf den Abschnitt der südlichen Anbindung unter der Brücke B 49. Diese Anbindung sei provisorisch, die nördliche Anbindung sei ein anderes Projekt, stellte Herr B a d e r fest. Im Blick auf die weitere provisorische Nutzung brachte Stv. B r e i d s p r e c h e r das Thema „Verkehrssicherheit“ ein. Dieses Thema werde durch Anbringung von Sperrscheiben gewährleistet, referierte Herr B a d e r.

Welche Nutzung für den Parkplatz nach dem Hessentag vorgesehen sei, hinterfragte Stv. D r o ß. Herr B a d e r erklärte, der Parkplatz sei und bleibe eine Grünfläche ohne zusätzliche Befestigung und könne später weiter als Grünfläche genutzt werden.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

Fortschreibung Luftreinhalteplan

- Sachstandsbericht -

StR B o r c h e r s kündigte an, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 01.11.2011 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, da noch eine Stellungnahme des ASV Dillenburg sowie ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des RP ausstehen.

TOP 6

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.08.2011

Mitteilungen

Fahrradboxen auf dem Haarplatz

Zur Frage von Stv. Droß in der Sitzung am 16.08.2011 hinsichtlich der Platzierung der Fahrradboxen informierte StR B o r c h e r s darüber, laut Mitteilung des Büros des Baudezernates wurde die Angelegenheit in der Amtsleiterkonferenz des Dezernates III am 13.09.2011 besprochen. Der Umweltausschuss werde über das Ergebnis informiert.

Wacholderberg, Stadtteil Garbenheim

StR B o r c h e r s informierte darüber, dass die Restarbeiten zwischenzeitlich abgearbeitet worden seien und bis zum 30.09.2011 die Abrechnung der Bauleistung abgeschlossen sein werde. Stv. D r o ß bezog sich auf die Antwort von StR Borchers hinsichtlich des Sachstandes und merkte an, dass er dies nicht gemeint habe. Er präziserte seine Frage dahingehend, dass er Auskunft darüber haben möchte, wie genau sich der Abrechnungsabschnitt gestalten werde. Es gebe irritierte Anwohner, bei denen es zunächst hieß, sie seien nicht dabei, dann aber wiederum doch, so dass es hier Klärungsbedarf gebe.

Treppe Goethebrunnen zum Wöllbacher Tor

StR B o r c h e r s teilte auf den Hinweis von Stv. Wolf in der letzten Ausschusssitzung mit, dass die o. g. Treppe zwischenzeitlich durch den Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar gereinigt worden sei.

City-Bus

Als Vorabinformation gab StR B o r c h e r s davon Kenntnis, dass der Nutzungsvertrag verlängert worden sei. Ab dem 01.01.2013 werde ein neuer Bustyp eingesetzt, der größer und somit auch im Linienverkehr nutzbar sei. Auf die Kostennachfrage von Stv. B r e i d s p r e c h e r führten StR B o r c h e r s und Stv. Dr. I h m e l s aus, wegen der erweiterten Nutzungsmöglichkeit des Busses werde im Vergleich zum jetzigen Stand mit einer Einsparung von 26.000 € im Jahr gerechnet. Die Befürchtung von Stv. W o l f, wegen der Busbreite könnten Passanten in der Altstadt gefährdet werden, entkräftete StR B o r c h e r s.

Müllbehältererkennungssystem

StR B o r c h e r s berichtete über einen in Steindorf beginnenden Praxistest, wo die Müllbehälter mit einem Chip und Barcode-Aufkleber versehen werden. Mit Hilfe der an den Müllfahrzeugen angebrachten Lesegeräte werden mittels der entsprechenden Software die Behältergrößen und die Besitzer der Mülltonnen erkannt. Somit könnten unerlaubt zur Abfuhr bereitgestellte Behältnisse erkannt und aussortiert werden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass keine persönlichen Daten erfasst und gespeichert werden. Im Zuge dieses Praxistestes, führte StR B o r c h e r s des Weiteren

aus, erhielten die Grundstückseigentümer ab dem 24.10.2011 die entsprechenden Anschreiben. Ab dem 07.11.2011 beginne die Umrüstung der Behältnisse. Diese Maßnahme mache die Müllabfuhr transparenter und effektiver. Vor allem, weil die Routenplanung besser abgestimmt werden könne. Im Laufe der 37. KW werde die Presse über die Angelegenheit berichten. Es handele sich lediglich um eine Leerungskontrolle, folgerte Stv. P o h l.

Internetportal „erneuerbarkomm“

StR B o r c h e r s berichtete, heute habe er beim RP Gießen an der Vorstellung des künftigen Internetportals „erneuerbarkomm“ teilgenommen. Gefördert werde dieses Projekt vom RP Gießen und könne sowohl von den Städten, Gemeinden und Landkreisen in Mittelhessen als auch von Privatpersonen in diesem Bereich genutzt werden. Jeder Nutzer könne berechnen, wieviel Fläche Windkraftanlagen, Solarparks oder Biogasanlagen benötigten und ob das in einem Gemeindegebiet überhaupt möglich und sinnvoll wäre. Er beabsichtige, in der nächsten oder übernächsten Sitzung dieses Ausschusses das Projekt zu präsentieren.

Anfragen

Graffitibeschmutzung in der Leitz-Unterführung

Stv. W o l f wies auf diesen Sachverhalt hin und bat um Beseitigung. Er werde das Erforderliche veranlassen, führte StR B o r c h e r s aus.

Anhängige Verfahren wegen des Wahlheimer Weges

Stv. Dr. I h m e l s führte aus, in der Angelegenheit Wahlheimer seien nach seinem Kenntnisstand Verwaltungsstreitverfahren anhängig. Er möchte gerne die Anzahl der Verfahren wissen. Ihm seien zwei Verfahren bekannt, äußerte sich StR B o r c h e r s. Herr W e i n bestätigte, dass zwei Verfahren anhängig seien, und zwar für jeden Bauantrag ein Verfahren.

Gebäude in der Frankfurter Straße

Stv. B r e i d s p r e c h e r nahm Bezug auf das Gebäude in der Frankfurter Straße, das sich in direkter Nachbarschaft zur Shell-Tankstelle befinde. Er führte aus, dass sich dieses Gebäude und das Gelände insgesamt in einem unansehnlichen Zustand befinden und dies kein gutes „Einfahrtssignal“ für die Stadt an exponierter Stelle sei. Ihm sei bekannt, dass ein Bauantrag (Eigentümer Kaya, Architekt Bremer) dem Bauordnungsamt vorliege. Er möchte den Bearbeitungsstand wissen. Es ginge hier nicht nur um eine Abrissgenehmigung. Es bestehe das Gerücht, dort eine Spielhalle zu errichten, führte Stv. P o h l aus. Das Gerücht ob des Baues einer Spielhalle sei falsch, merkte Stv. B r e i d s p r e c h e r an.

Fuß- und Radwegebrücke über die Dill an der Bachweide

Stv. W o l f wies auf eine „grüne Verschmutzung“ an den Scheiben der Brücke hin. Er räumte ein, dass eine Reinigung von der Wasserseite her schwierig sei. Dennoch bitte er, hier eine Lösung zu finden.

Stv. D r o ß erkundigte sich nach dem Sachstand zu folgenden Themen:

1. Zughalte Dutenhofen
2. Lärmschutz Dalheim „Photovoltaikanlage“
3. Leitung des Amtes für Umwelt und Naturschutz
4. Kürzung des Zuschusses des Landes Hessen für ÖPNV in Höhe von 20 Mio. €

Es ergingen folgende Antworten:

Zu 1. Herr S c h i e c h e informierte darüber, der RMV habe das Ergebnis der Trassenprüfung erfahren. Danach seien Zughalte der Linie 25 in Dutenhofen möglich. Die Prüfung der Fahrplandetailplanung habe insofern ein negatives Ergebnis, weil werktags von Gießen nach Limburg lediglich 14 von 19 bzw. in der Gegenrichtung 9 von 19 Zügen in Dutenhofen halten könnten. Dieses vorläufige Angebot werde erörtert und das Ergebnis spätestens in 3 - 4 Wochen vorliegen. Auf Nachfrage von StR G r e i s bestätigte Herr S c h i e c h e, dass die Kosten für die Zughalte von der Stadt zu tragen seien.

Im Gesamtzusammenhang berichtete Herr S c h i e c h e ferner, in der letzten Woche sei durch die Stadt eine Fahrgastzählung vorgenommen worden. Danach ergaben sich für Dutenhofen ca. 150 Ein- und Aussteiger pro Werktag. Es sei vorgesehen, im März/April 2012 erneut eine Zählung durchzuführen. Auf das Ergebnis der Zählung hinweisend folgerte Stv. W o l f, die Zahlen zeigten ein fahrgastunfreundliches System auf. Stv. D r o ß merkte im Blick auf die Nutzer an, man müsse mit der Wertung ausgesprochen zurückhaltend sein. Wie bekannt, würden Angebote Nachfrage schaffen. Deswegen sollte man das Angebot vorhalten und transparent machen.

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte sich für den zu erwartenden Jahreskostenbeitrag für die Zughalte. Man rechne mit 15.000 - 18.000 €, vermutete Herr S c h i e c h e und führte weiter aus, man solle auch die positiven Aspekte für Dutenhofen sehen, u. a. werde Dutenhofen in das Bahnhofserneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen und es soll der Busverkehr an den Bahnhof herangeführt werden. Zur Frage von mehr Transparenz vor Ort zwecks Annahme des Angebotes, gestellt von Stv. B r e i d s p r e c h e r, führte Herr S c h i e c h e aus, dies solle durch gezielte Werbung erfolgen.

Auf den Einwurf von Stv. D r o ß wegen der Zählung zurückkommend, stellte AV Dr. G r e i s fest, es sei gezahlt worden und es werde nochmals gezahlt werden. Stv. Dr. I h m e l s fand es positiv, die Busverbindungen mit den Zughalten verknüpfen zu wollen, weil die Bahnlinie Limburg - Wetzlar - Gießen in den letzten Jahren permanent Fahrplanänderungen erfahren habe. Im Zusammenhang mit der Fahrplangestaltung wies Herr S c h i e c h e auf die Trassenprobleme der Bahn, speziell im Bereich Friedberg/Bad Vilbel, hin.

Zu 2. StR B o r c h e r s informierte darüber, am 16.09.2011 werde ein diesbezügliches Gespräch zwischen der BI und der enwag stattfinden. Stv. Dr. I h m e l s erkundigte sich, ob auch schon an eine genossenschaftliche Trägerschaft gedacht worden sei. StR B o r c h e r s sagte Beantwortung zu.

Zu 3. Es sei ein neues Besetzungsverfahren durchzuführen. Deswegen glaube er nicht an eine Besetzung der Stelle noch in diesem Jahr, konstatierte StR B o r c h e r s.

Zu 4. Der RMV verwalte einen Etat von 500 Mio. €/Jahr. Bei einer Zuschusskürzung des Landes von 20 Mio. €/Jahr könne dies evtl. Leistungsabbestellungen zur Folge haben. Fakt sei, dass ein Defizit auf alle Gesellschafter umgelegt werde, teilte Herr S c h i e c h e mit.

Zustand Ebertplatz

Auf die Anmerkungen von Stv. Breidsprecher hinsichtlich des visuellen Eindruckes im Bereich Frankfurter Straße bezugnehmend, stellte Stv. Dr. I h m e l s fest, dass der Ebertplatz derzeit auch keinen positiven Blickfang darstelle. Stv. B r e i d - s p r e c h e r erklärte, die in Rede stehende Fläche sollte als Parkplatz beplant werden, sei aber wegen der voraussichtlichen Kosten seinerzeit kontrovers diskutiert worden. Es existiere ein Beschluss, erinnerte sich Stv. P o h l, diesen Platz vorübergehend als Parkplatz mit den damit verbundenen Mieteinnahmen zu nutzen.

Schülerbeförderung im Linienverkehr

AV Dr. G r e i s monierte, dass auf der Wetzlarer Homepage nichts darüber zu lesen war, dass ein von Blasbach ausgehender Bus über Königsberg - Biebertal - Lahnu nach Wetzlar gelange und ob dies ein Merkmal für mangelhafte Kommunikation zwischen dem VLDW und der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar sei. Herr S c h i e c h e vertrat die Auffassung einer funktionierenden Kommunikation. Problemlage sei, dass der 15 m lange Ziehharmonikabus die Strecke Blasbach - Hermannstein nicht befahren dürfe. Früher sei die Anbindung über den Autobahnzubringer Richtung B 49 erfolgt. Dies sei derzeit nicht möglich.

Niederschrift vom 16.08.2011

AV Dr. G r e i s bezog sich auf Seite 7 oben und das dort stehende Abstimmungsergebnis. Sie wies darauf hin, dass nur 10 Ausschussmitglieder anwesend gewesen seien und das Abstimmungsergebnis „9.0.1“ statt „9.0.2“ lauten müsse. Sie bat um Berichtigung.

Mit der o. g. red. Änderung wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

TOP 7

Verschiedenes

Herr S c h i e c h e gab bekannt, in der RMV-Datenbank sei die Änderung „Bahnhof/ ZOB“ vorgenommen worden.

AV Dr. G r e i s schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 5. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Dr. Greis

Der Schriftführer:

Nickel